

.6. Schuch so ist ernante Brustwehr einwarts (aber mit .2. Schuch Troffierung/ gegen dem Panquet sich senckend.) hoch/ vornen gegen dem Feld hinauß so wird ihr allein .4. Schuch zur höhe gegeben.

.1½. Schuch wird das Panquet / oder der Staffel hoch/ vnd .2. Schuch breit gelassen. von .e. gegen .e. so wurde

.54. Schuch in allem/ die fossebrey, vnden angelegt/ darunder aber der 6. Schuch breite Parm auch begriffen ist.

.20. Schuch so wird die Brust zu der fossebrey dick seyn / alsdann derselben herein warfts .6. Schuch/ hinauß warfts aber/ allein .4. Schuch zu der höhe gegeben.

.1½. Schuch solle das Panquet / oder der Staffel zu der fossebrey hoch/ vnd 2. Schuch breite gemacht werden. Vnd wie im Grundriß N<sup>o</sup>. 31. bey .qq. zu ersehen ist/ so ist

.135. Schuch die obere Grabens weite / sein tieffe aber .16. Schuch außgenommen/ alsdann

.127. Schuch die vndere Grabens weite / dieweil er aber mit einer Quottermauren bekleidet ist / so hat er durch besagte Troffierung auch gnugsamen anlauff. Bey .□. so werden

.24. Schuch zu der contra Scarpa breite gelassen/ ihr Brust ist derjenigen (.welche bey der fossebrey beschriben worden.) massen dann auch hievornen vernommen/ ganz ähnlichen/ alsdann noch

.85. Schuch zu dem Argano in das Feld hinauß sich verlierend/ verordnet / demnach nun ohne das / ein fließendes Wasser in die offternante Gewerb Statt hinein gelaitet wird. Derowegen so können von demselbigen an/ auch alle Stattgräben mit Wasser gespeiset/ vnd hierdurch continuirlich wol eingefüllt erhalten / den Winter aber / in der mitten des Grabens / das Eis .24. Schuch breite getrennt/ oder auffgehawen / alsdann die Eisrasten beederseits hinunder gedaucht / so wird es von sich selber schmelzen/ vnd hierdurch die Stattgräben stettigs offen erhalten werden.

Das